

Autorama Motorsport by Wolf-Power Racing holt sich den Sieg beim 12h Rennen in Brno

Back on Top! Nach dem zweiten Platz Mitte April beim 12h Rennen in Spa (Belgien) triumphiert das Autorama Motorsport by Wolf-Power Racing-Team beim 12h Rennen in Brünn (Tschechien) und steht damit am Ende des Rennens wieder zu oberst auf dem Podest!

Das Wolf-Power Racing-Team zusammen mit Chefindenieur Adrian Wolf trat zeitgleich am Hockenheimring (TCR Europe Series) in Deutschland an. Aus diesem Grund blieb Adrian Wolf lediglich das Testen am Donnerstag, um das Setup am Golf GTI TCR einzustellen. Des Weiteren machte der Regen zusätzlich Probleme bei der Einstellung des Golfs, was doch für Freitag und Samstag viel Sonne vorausgesagt worden. Am Donnerstagabend verließ Adrian Wolf das Team und machte sich auf den Weg nach Hockenheim.

Neben dem altbekannten Fabian Danz waren in Brünn zwei neue Fahrer mit an Bord. Kari-Pekka Laaksonen (52) und Antti Buri (30) brachten finnische Rennpower in das Team, beides sehr erfahrene TCR-Piloten. Antti Buri holte seinen letzten Rennsieg erst eine Woche zuvor bei der ADAC TCR Germany Series.

In Absprache mit den Fahrern entschied Teamchef Stefan Tanner, Antti Buri als Fahrer für das Qualifying am Freitagmittag aufzustellen. Dieser legte die fünfbeste Zeit in der TCE-Kategorie hin und das Team entschloss, auch aus Rücksicht auf den hohen Reifenverschleiss, nicht nochmal anzugreifen. Polesetter war einmal mehr das holländische Team Red-Camel-Jordans.nl, welches in Spa den Klassensieg geholt hatte.

Die ersten drei Stunden des Rennens waren für Freitag, 16.00 Uhr angesetzt. Die Anspannung im gesamten Team war hoch. Antti Buri und Kari-Pekka Laaksonen konnten zwei Plätze gutmachen, was dem Team für den zweiten Teil am Samstag Startplatz drei sicherte, mit nur 30 Sekunden Rückstand auf den führenden Cupra TCR von Red-Camel.

Der zweite Teil am Samstag hatte es dann in sich. Entscheidend war der optimale Mix aus Fahrerqualität, konstanten Rundenzeiten, Rücksicht auf Treibstoff und Reifenverschleiss sowie schnellen und fehlerfreien Boxenstopps. Das Rennen entwickelte sich zusehends zu einer Zitterpartie. Vier Teams lagen nach der Hälfte der Rennzeit nur 38 Sekunden auseinander. Mit dabei: NKPP Racing by Bas Koeten Racing (NED), Red Camel-Jordans.nl (NED), das Autorama Motorsport by Wolf-Power Racing Team sowie das Lestrup Racing Team (SWE). Zu dieser Zeit wechselten sich diese vier Teams in den Rängen immer wieder ab. Boxenstopp bereinigt führte aber das NKPP Team.

Fünf Stunden vor Schluss brach ein kurzer Regenschauer über der Rennstrecke ein. Einige der Kontrahenten der GT-Serie wechselten auf Regenreifen. Sämtliche Teams standen draussen in der Boxengasse und beobachteten, was die anderen Teams machen würden. Starkregen blieb aber aus.

Der Abstand zu den vorderen drei Fahrzeugen hatte sich nun vergrößert und das Team hatte Glück, das nichts Schlimmeres passiert war. Das zweite Mal Glück hatte das Team, als ein Audi R8 beim Beschleunigen aus der Kurve den Golf hinten seitlich rammte und Antti Buri kurz quer stand. Mit seiner Erfahrung und finnischer Gelassenheit konnte er das Fahrzeug aber mit nur zwei kurzen Lenkbewegungen wieder stabilisieren und weiterfahren. In diesem hart umkämpften Umfeld mit der starken Konkurrenz wäre jeder Fehler entscheidend gewesen.

Viereinhalb Stunden vor Schluss entschied das Strategieteam in Absprache mit den Piloten, voll auf Attacke zu gehen. Hiess: Fabian Danz und Antti Buri Doppelstints Vollgas fahren lassen, mit neuen Reifen und Vulltank ausstatten, nach einer Stunde jeweils wieder neue Reifen aufziehen. Keine Schonung der Reifen oder Rücksicht auf Treibstoff. Was könnte man einem Rennfahrer Schöneres

gestatten. Gemäss Berechnungen sollte der Treibstoff bis zum Rennende reichen...übrig sollten 4 Liter bleiben. Eine gewagte Entscheidung.

Antti Buri und Fabian Danz taten, was sie am besten können. Sie drehten eine schnelle Runde nach der anderen. Unaufhaltsam holten sie sich dabei einen Kontrahenten nach dem Anderen. Boxenstopp bereinigt führte das Autorama-Team die TCE-Divison nun an. Als Minuten vor Schluss die einzige Code 60-Phase des Tages anbrach, war etwas Erleichterung innerhalb des Teams zu spüren. Es war nun sicher, dass genug Sprit im Golf sein würde, um das Rennen ohne zusätzlichen Boxenstopp zu Ende zu fahren. Und so kam es auch. Nach 12 Stunden hartem Kampf und perfekter Zusammenarbeit innerhalb des Teams überquerte Buri als Erster der TCE-Klasse die Ziellinie. Die Freude innerhalb des Teams war gross, die Erleichterung noch grösser.

Stefan Tanner: «Dieser Sieg fühlt sich unfassbar an. Wir haben in allen bisherigen Rennen immer viel und lange geführt. Dieses Mal haben wir erst ganz zum Schluss die Führung übernommen. This is endurance! Auch so kann es gehen. Ich gratuliere aber auch den anderen Teams für ein herausragendes Rennen. Die Konkurrenz hat uns einmal mehr alles abverlangt. Ich freue mich riesig für die Jungs, die wieder für ihre unermüdliche Arbeit belohnt wurden. Leider hatten unsere Freunde von Wolf-Power Racing am Hockenheimring nicht so viel Erfolg, aber Adrian Wolf und Team waren bei der Zieleinfahrt live per Videoanruf dabei und freuten sich mindestens so fest wie wir.»

Das Autorama Motorsport by Wolf-Power Racing führt nach wie vor die Team- als auch die Fahrerwertung (Fabian Danz) der CREVENTIC 24h Series in der TCE und TCR Klasse an. Das nächste Rennen findet vom 5. – 7. Juli 2019 statt, es stehen die 24h von Portimao an. Das Team scheint bestens gewappnet zu sein, um auch in Portugal ein überzeugendes Ergebnis erzielen zu können.